

Möglichkeiten zur besseren Entwicklung der Wirtschaft in der Region

Geringe ökonomische Stärke Frankfurts?

Frankfurt/Oder (kel). „Welche Potenziale gibt es in der Region für eine erfolgreiche Entwicklung der Wirtschaft?“, fragte Professor Hans Richter auf dem zweiten Frankfurter Wissenschafts- und Wirtschaftstag.

In Frankfurt wäre ein Stillstand in der wirtschaftlichen Entwicklung zu verzeichnen. Beim deutschlandweiten Focus-Ranking zur ökonomischen Stärke liegt die Stadt an letzter Stelle.

Hans Richter ist Vorstandsvorsitzender der Gesellschaft zur Förderung von Wissenschaft und Wirtschaft, die die Veranstaltung initiierte. Rund 60 Persönlichkeiten aus Politik, Wissenschaft und Wirtschaft kamen zusammen. Hans-Peter Hiepe, Leiter des Referats Regionale Innovationsinitiativen beim Bundesministerium für Bildung, betonte in seinem Grundsatzreferat, dass es „um die Stärkung der Chancen und nicht vordergründig um Kompensation von Defiziten“ ginge. Chancen sieht er in der Kooperation zwischen Wissenschaft, Forschung und Unternehmen.

Wirtschaftsreferent Mario Quast hält es für wichtig, eine moderne digitale Infrastruktur durch Breitbandverkabelung zu schaffen. Es gäbe jedoch Probleme für die Realisierung. Dies wären die angespannte Haushaltslage und das Fehlen einer ganzheitlichen Strategie. Auch für Ulrich Junghanns, ehemaliger Wirtschaftsminister in Brandenburg, nimmt die digi-

tale Infrastruktur eine Schlüsselstellung für die wirtschaftliche Entwicklung ein. Professor Stephan Kudert, Vize-Präsident der Europa-Universität Viadrina betonte, die Uni unterstütze die Stadt bei der Erschließung innovativer Potenziale. Stephan Kudert ist Mitglied des vom Oberbürgermeister Dr. Martin Wilke gebildeten Wirtschaftsrats. „Un-

ser Ziel ist es, gemeinsam wirtschaftsfreundliche Bedingungen für alle Unternehmen am Standort zu schaffen“, so Martin Wilke. Dazu gehören neben der Infrastruktur auch die Zusammenarbeit mit Polen. Abschließend wünschte Ulrich Junghanns noch mehr Interesse an den Frankfurter Wissenschafts- und Wirtschaftstagen.



Ulrich Junghanns, daneben Walter Wetzel, Geschäftsführer der GED Electronic Design, Hans Richter, Martin Wilke, Stephan Kudert (von links).
Foto: Hartmut Kelm